

# Aufstieg in die 2. Amateurliga



Die Aufsteigermannschaft des ASV Schnals 2009

Foto: H.Güner

## „Fast“ perfektes Jahr für den ASVS

Nach zweijähriger Abwesenheit kehrt die Fußballmannschaft des ASV Schnals in die 2. Amateurliga zurück !

*Lesen Sie mehr auf Seite 16*

## Die älteste Bürgerin des Tales

Ein ganzes Jahrhundert - gelebt auf einem Bergbauernhof

*Lesen Sie mehr auf Seite 18-19*



# Schnolser Blattl

Email: [info@schnolserblattl.com](mailto:info@schnolserblattl.com)

## Gedanken zum Schnolser Summerfest

Feste hat man schon immer gefeiert, auch in Schnals wurden und werden zu den verschiedensten Anlässen kleinere und größere Festveranstaltungen abgehalten. Früher hingen die weltlichen Feiern sehr oft mit einem kirchlichen Festtag zusammen, so wie der „Schnolser Kirchtä“ am Maria Himmelfahrtstag, den 15. August, oder der „Annatag“ in Karthaus, oder das Dorffest am „Skapuliersonntag“ in Katharinaberg. Jedes Jahr können Einheimische und Gäste die verschiedensten Festveranstaltungen unserer Vereine besuchen und sich gut unterhalten.

Zum dritten Mal findet heuer das „Schnolser Summerfest“ statt. Dieses Fest nimmt unter den ganzen Veranstaltungen im Tal einen besonderen Rang ein. Nicht nur wegen der „Größe“ der Veranstaltung, sondern auch wegen des musikalischen Programms, das umfangreich und qualitativ hoch bestückt ist, dank des unermüdlchen Einsatzes unseres Hubert Grüner (Hubi). Wer heuer alles auftritt, kann aus der überall aufliegenden Broschüre oder auch aus der Internetseite [www.schnolser-summerfest.com](http://www.schnolser-summerfest.com) entnommen werden. Dass heuer der Internationale „**Kinder Gran Prix der Volksmusik**“ zu uns kommt, ist einmalig, auch daß das deutsche Fernsehen ZDF/ARD die Veranstaltung aufzeichnet. Einen weiteren Höhepunkt dürfte der Auftritt der „**Speckbacher Stadtmusik Hall**“ darstellen, dieses Großkonzert am Sonntagnachmittag mitzuerleben bedeutet sicher für jeden einzelnen eine Bereicherung. Wir stehen mitten im Gedenkjahr 1809 – 2009. Warum trägt die Stadtkapelle diesen Namen? Wer war Josef Speckbacher? Geboren wurde er 1767 in Gnadewald in Tirol als Sohn eines Holzlieferanten der Salinen in Hall, auch als Mann von Rinn nach dem Hof seiner Frau bekannt. Speckbacher führte in jungen Jahren vor seiner Heirat ein eher wildes Leben (Wilderei, Schlägereien mit Forstbeamten), galt aber als hervorragender Taktiker in den Freiheitskämpfen, war über sein Leben gesehen ein Draufgänger reinster Sorte, der sich durch eine typische Tiroler Schlauheit und einen ans Tollkühne grenzenden Mut auszeichnete. Er war dabei, als es 1797 zur Schlacht von Spinges kam, er kämpfte gegen die französischen Besatzungstruppen 1800 bis 1805, nahm auch an der Seite Andreas Hofers bei den drei Schlachten am Bergisel teil. 1809 musste er nach Wien flüchten, erst als Tirol 1814 wieder mit Österreich vereinigt wurde, kehrte er wieder nach Hall in Tirol zurück, wo er als k.k. Major in den Ruhestand trat. Mit 53 Jahren starb Josef Speckbacher nach Wochen heftigster Schmerzen (Nierenleiden) am 28.03.1820. Er wurde in Hall begraben. Am 20. April 1858 wurden seine sterblichen Überreste feierlich exhumiert und in der Hofkirche von Innsbruck neben Andreas Hofer und Joachim Haspinger bestattet. Ihm zu Ehren wurde ein Denkmal in Hall errichtet, viele Straßen sind nach ihm benannt. Vielleicht kann dieser kurze Beitrag über diesen bekannten Freiheitskämpfer dazu beitragen, die „Speckbacher Stadtmusik Hall“ am 12. Juli noch intensiver mitzuerleben.

Karl Josef Reiner



**4-7 Aus der Gemeindestube**

- Wichtige Beschlüsse
- Baukonzessionen
- Direkte Demokratie

**8-9 Soziales und Gesundheit**

- Jahreshauptversammlung des WK Naturns
- Eltern-Kind-Treffen
- Jahresprojekt im Kindergarten Unser Frau

**10-11 Kultur**

- Frühjahrskonzert der MK Katharinaberg
- Neustart Kulturverein
- Kirchenchor im Tonstudio

**12-15 Gesellschaft/Tourismus**

- Naturparkhaus Texelgruppe
- TV - Jahresversammlung
- Wer erinnert sich noch?
- Fischereiverein Schnals

**16-17 Sport**

- ASV Schnals
- Wiederaufstieg in die 2. Liga

**18-19 Cronik**

Die älteste Bürgerin des Tales

**20 ...aus Oma's Fotokascht'l**

- „Der Schuali Rud'l“

**Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schnals**

Nun erscheint bereits die fünfte Nummer des

Schnalserblattl. Das Mitteilungsblatt ist bei der Bevölkerung sehr gut angekommen, enthält sie doch in geraffter Form die wichtigsten Ereignisse aus Politik, Sport, sozialen Umfeld und Vereinsleben. Besonders für die Vereine ist dieses Mitteilungsblatt von besonderer Wichtigkeit, weil sie damit einen direkten Kontakt mit der Bevölkerung aufbauen können. Wir haben in Schnals sehr viele Vereine und diese sollten das Mitteilungsblatt noch intensiver nutzen.

Je detaillierter der Jahresbericht einer Feuerwehr, einer Musikkapelle oder des Sportvereins ist, desto größer wird die Akzeptanz in der Bevölkerung sein. So bietet sich eine ausgezeichnete Gelegenheit die finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand an die Vereine auch zu rechtfertigen.

Aus diesen Gründe wünsche ich mir eine intensivere Zusammenarbeit der Vereine mit dem Mitteilungsblatt „Schnolser Blattl“.

**Der Bürgermeister  
Hubert Variola**



**Gemeinde Schnals  
Karthaus 100  
39020 Schnals**

Tel: 0473-679124

www.gemeinde.schnals.bz.it

**Impressum:**

Eigentümer und Herausgeber Gemeinde Schnals

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/08 vom 15. Mai 2008

Verantwortlicher Direktor im Sinne des Pressegesetzes Sepp Laner

Redaktionsteam Karl Josef Rainer (Koordination), Grüner Patrizia, Gerhard Müller

Kontakt, Beiträge per E-mail: info@schnolserblattl.com bzw. im Gemeindesekretariat oder bei den Redaktionsmitgliedern

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar; für Fehler im Text zeichnet der namentlich genannte verantwortlich

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen

Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers

Gesamtauflage 600 Stück

Erscheinungsweise dreimonatlich

Layout-Konzeption-Gestaltung Grafik Grüner Schnals

Druck Medus Meran

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 31. August 2009

## Beschlüsse des Gemeindefausschusses März bis Mai 2009

### 03.03.2009

Betreuung des Recyclinghofes Schnals und der Wertstoffinseln im Gemeindefgebiet: Auftrag an einen externen Mitarbeiter.

### 03.03.2009

Übernahme der Ausfallhaftung für die Entrichtung des geschuldeten Pflegesatzes für Frau Grüner Anna im Bezirkssaltersheim „St. Zeno“ in Naturns.

### 10.03.2009

Gewährung eines Beitrages an die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Schnals für das Jahr 2009.

### 10.03.2009

Bestätigung des Datenschutzdokumentes für das Jahr 2009.

### 10.03.2009

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Verein Gletscher Aktiv für die Durchführung des Projektes „iceMusicFestival Schnals 2009“.

### 10.03.2009

Genehmigung der 1. Niederschrift betreffend die Vereinbarung neuer Preise, erstellt vom Bauleiter Dr. Ing. Peter Pohl aus Kastelbell betreffend die Arbeiten für den Bau der Schmutzwasserleitung Kurzras – Vernagt 2. Baulos, ausgeführt von der Firma Passeier Bau GmbH aus St. Martin in Passeier.

### 10.03.2009

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an das Vereinshauskomitee Karthaus für verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten im Vereinshaus von Karthaus.

### 17.03.2009

Beauftragung der Firma Aldebra A.G. aus Bozen mit der Lieferung eines neuen und leistungsfähigeren Servers.

### 17.03.2009

Genehmigung des 1. Baufortschrittes

der Arbeiten betreffend den Bau der Schmutzwasserleitung Kurzras - Vernagt 2. Baulos.

### 17.03.2009

Ankauf einer Geschirrspülmaschine für den Kindergarten von Unser Frau von der Firma Tischlerei Oberhofer Josef Johann aus Unser Frau.

### 17.03.2009

Beauftragung des Herrn Karl Hofer aus Partschins mit der Konservierung des Kriegerdenkmales bei der Pfarrkirche von Karthaus.

### 17.03.2009

Genehmigung und Liquidierung der Rechnung des Herrn Dr. Tumler Hermann aus Schnals betreffend verschiedene Abänderungen am Bauleitplan der Gemeinde Schnals.

### 24.03.2009

Ermächtigung zur Besetzung der Gp. 590/9, 600/5 und 649/1, Eigentum der Gemeinde Schnals, zugunsten der Etschwerke AG aus Bozen.

### 24.03.2009

Beauftragung der Firma Progart GmbH aus Andrian mit verschiedenen Arbeiten bei den Kinderspielplätzen Karthaus und Unser Frau.

### 24.03.2009

Gewährung eines Kapitalbeitrages an den Tourismusverein Schnals für die Durchführung des Skibusdienstes und für die Instandhaltung von Spazier- und Wanderwegen.

### 24.03.2009

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Tourismusverein Schnals für die Erstellung eines Tourismusentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Schnals.

### 31.03.2009

Beauftragung der Firma Ecotec Sys-

tem GmbH aus Algund mit der Lieferung von 10 Stück Restmüllcontainer.

### 31.03.2009

Genehmigung und Liquidierung der Spesenabrechnung der Bezirksgemeinschaft Vinschgau betreffend den Müllabfuhrdienst im Bereich Mittel- und Untervinschgau für das Jahr 2008.

### 31.03.2009

Genehmigung der Kostenaufstellung der Bezirksgemeinschaft Vinschgau betreffend die Spesen für den Müllsammel- und Abfuhrdienst, die Transport- und Deponiespesen für das Jahr 2009.

### 07.04.2009

Liquidierung der Ausgaben, die vom Ökonom der Gemeinde im 1. Trimester 2009 vorgenommen wurden.

### 14.04.2009

Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 06. und 07. Juni 2009 - Ermächtigung des Gemeindefpersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 14.04.2009 bis 07.07.2009.

### 21.04.2009

Kenntnisnahme des Bereichsabkommens für die Zuerkennung von außerordentlichen Vergütungen an bestimmte Personalkategorien.

### 21.04.2009

Übernahme der Ausfallhaftung für die Entrichtung des geschuldeten Pflegesatzes für Herrn Rottensteiner Josef im Bezirkssaltersheim „St. Zeno“ in Naturns.

### 21.04.2009

Übernahme der Ausfallhaftung für die Entrichtung des geschuldeten Pflegesatzes für Frau Nischler Rosa im Bezirkssaltersheim „St. Zeno“ in Naturns.

### 21.04.2009

Leihweise Überlassung von Teilflächen des geschlossenen Hofes „Hof am Wasser“ an Herrn Johann Götsch aus Katharinaberg.

#### 28.04.2009

Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Siegfried Pohl aus Latsch mit der Ausarbeitung eines Projektes, mit der Bauleitung und mit der Abrechnung der Arbeiten „Sofortmaßnahmen bezüglich des Steinschlagereignisses im Pfosental auf der Gemeindestraße 91.4 bei km 2,30 in der Gemeinde Schnals“.

#### 28.04.2009

Genehmigung des Ausführungsprojektes „Sofortmaßnahmen bezüglich des Steinschlagereignisses im Pfosental auf der Gemeindestraße 91.4 bei km 2,30 in der Gemeinde Schnals“.

#### 28.04.2009

Vergabe der Arbeiten „Sofortmaßnahmen bezüglich des Steinschlagereignisses im Pfosental auf der Gemeindestraße 91.4 bei km 2,30 in der Gemeinde Schnals“.

#### 28.04.2009

Beauftragung des Büro für angewandte Geologie Alpin Geologie aus Meran mit der geologischen Baubetreuung für das Projekt „Sofortmaßnahmen bezüglich des Steinschlagereignisses im Pfosental auf der Gemeindestraße 91.4 bei km 2,30 in der Gemeinde Schnals“.

#### 28.04.2009

Kapitaleinbringung zu Gunsten der „ArcheoParc Schnals G.m.b.H.“.

#### 28.04.2009

Beauftragung der Firma Oberhofer Josef Johann aus Schnals mit Reparaturarbeiten bei den Bushaltestellen in der Gemeinde Schnals.

#### 28.04.2009

Vergabe von Arbeiten für die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung in Vernagt in der Gemeinde Schnals.

#### 05.05.2009

Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 6.6.2009 und vom 7.6.2009 - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen.

#### 05.05.2009

Beauftragung der Firma Mair Josef & Co. KG aus Prad am Stilfserjoch mit Arbeiten betreffend „Sofortmaßnahmen bezüglich des Steinschlagereignisses im Pfosental auf der Gemeindestraße 91.4 bei km 2,30 in der Gemeinde Schnals“.

#### 05.05.2009

Volksbefragung vom 21.6.2009 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 05.05.2009 bis 21.07.2009.

#### 12.05.2009

Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma Kind Gustav GmbH aus Naturns betreffend Spenglerarbeiten bei der Kläranlage Schnals.

#### 12.05.2009

Gewährung eines Beitrages an Herrn Rainer Christian für die Neueindeckung des Stadels mit Schindeln.

#### 12.05.2009

Teilung der Gp. 223/18 K.G. Unserfrau (gefördertes Bauland).

#### 19.05.2009

Volksbefragung vom 21.6.2009 Wahlwerbung - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen.

#### 19.05.2009

Errichtung der Zufahrtsstraße „Unterpangert“ in Karthaus: Grunderwerb mit dem Enteignungsverfahren.

#### 19.05.2009

Grundverkauf an Herrn Raffener Maximilian aus Karthaus.

## Der Gemeinderat von Schnals

Der Gemeinderat ist das politische Leitungs- und Kontrollorgan der Gemeinde.

Er überwacht die gesamte Verwaltung und beschließt die allgemeinen Grundsätze, nach denen die Verwaltung geführt wird. In Ausübung seiner gesetzlichen Kontrollfunktion wacht der Gemeinderat darüber, dass die Zielsetzungen hinsichtlich Transparenz, Bürgernähe, Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Korrektheit der Verwaltung gewährleistet werden und trifft hierzu die erforderlichen Maßnahmen. Weiters gibt er die Richtlinien vor, nach denen die Verwaltung zu handeln hat, Beispiel hierfür ist die Genehmigung des jährlichen Haushaltsvoranschlages und der Abschlussrechnung der Gemeinde.

### Dem Schnalser Gemeinderat gehören folgende Personen an:

**Huber Variola** (Bürgermeister und Vorsitzender des Gemeinderates)

**Otto Rainer** (Vizebürgermeister)

**Alexander Rainer**

**Adalbert Weithaler** (Referent)

**Ernst Kofler**

**Ewald Gurschler**

**Evi Weithaler**

**Franz Oberhofer** (Referent)

**Gerhard Müller** (Referent)

**Josef Götsch**

**Karl Josef Rainer**

**Oswald Weithaler**

**Patrizia Grüner**

**Peter Grüner**

**Theodor Rainer**

### Jahresabschlussrechnung der Gemeinde Schnals, Finanzjahres 2008

Bei der Gemeinderatssitzung am 16. Juni 2009 wurde die Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahres 2008 genehmigt.

**Hierzu einige wichtige Daten:**  
(siehe nächste Seite)

Ein erster Blick auf die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Schnals läßt ersehen, dass die Veranschlagsumme des Haushaltsvoranschlages von ursprünglich Euro 3.403.858.- auf Euro 4.265.858,17.- angestiegen ist, mit einer Mehreinnahme bzw. Mehrausgabe von Euro 862.000,17.-.

#### Die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Schnals weist folgende Ergebnisse auf:

Einhebungen (Kompetenz und Rückstände) 2008 € 4.597.600,65.-

Zahlungen (Kompetenz und Rückstände) 2008 € 4.597.600,65.-

Aktive Rückstände € 3.188.227,02.-

Passive Rückstände € 3.122.796,75.-

Differenz (VERWALTUNGSÜBERSCHUSS 2008) € 65.430,80.-

#### Die Verwendung des restlichen Verwaltungsüberschusses 2008 von 65.430 Euro sieht wie folgt aus:

•Beitrag an den Archeoparc-Museumsverein

•Außerordentlicher Beitrag für die Durchführung des Ötzi-Alpin Marathon 2009

•Außerordentlicher Beitrag für das Projekt Kindergarten „Nena Carbrini“ im

Kosovo

•Solidaritäts-Spendenbeitrag für die Erdbebenopfer in den Abruzzen

•Für außerordentliche Instandhaltung der Straßen und Plätze (aufgrund der starken Schneefälle im letzten Winter musste dieses Kapitel aufgestockt werden, um die nötigen Dienste, wie Schneeräumung, Lawinensprengungen, Schneeschäden usw. durchzuführen.

Die von der Gemeinde verwalteten Dienste auf Einzelanfrage weisen folgende Ergebnisse auf:

Die Ausgaben für **Ausspeisung** Kindergärten und Schulen betragen € 61.965.-, die Einnahmen € 21.233.-, (Deckungssatz 34,27%).

#### Müllabfuhrdienst:

Die Ausgaben für die Durchführung des Müllabfuhrdienstes für das Jahr 2008 betragen Euro 127.102.- (berechnet ohne MWSt.).

Im Haushalt 2008 sind Einnahmen in Höhe von Euro 125.500.- (ohne MWSt.) vorgesehen (Deckungssatz 98,74%).

#### Ableitung und Reinigung der Abwässer:

Die Ausgaben für die Ableitung und

Reinigung der Abwässer betragen für das Jahr 2008 Euro 158.180.- (berechnet ohne MWSt.).

Im Haushalt 2008 sind Einnahmen in Höhe von Euro 150.151.- (ohne MWSt.) vorgesehen (Deckungssatz 94,92 %).

**Der Stellenplan** laut Personaldienstordnung ist derzeit voll besetzt. Die Gemeinde Schnals beschäftigte im Jahr 2008 insgesamt elf Angestellte, und zwar: Einen Gemeindesekretär, welcher mittels Vereinbarung in der Gemeinde Schnals (60%) und in der Gemeinde Plaus (40%) tätig ist, fünf Beamte, eine Aufräumerin (Rathaus und Grundschule Karthaus), zwei Köchinnen in den Kindergärten, einen Klärwärter und einen spezialisierten Arbeiter (Elektriker).

Außerdem beschäftigt die Gemeinde einen freien Mitarbeiter zur Betreuung des Recyclinghofes Schnals und der Wertstoffinseln im Gemeindegebiet.

Die Personalkosten machen bei den laufenden Ausgaben einen Anteil von 31,22 % aus.

**Gerhard Müller**

## Verzeichnis der erlassenen Baukonzessionen vom 01.März bis 31. Mai

Bauer	Bauvorhaben
Tumler Markus – Unser Frau	Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes und der Düngerlagerstätte
Santer Elisabeth – Karthaus	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses - bauliche Umgestaltung - Variante
Weithaler Walter - Katharinaberg	Errichtung eines Wintergartens
Gamper Pius – Unser Frau	Errichtung von zwei Ferienwohnungen und Sanierung des Wohnhauses
Kofler Philipp - Karthaus	Bauliche Umgestaltung durch Wiedergewinnung - VARIANTE
Autonome Provinz Bozen - Straßendienst Vinschgau - Lichtenberg	Schließung des offenen überdachten Abstellplatzes am Landesbauhof
Gemeinde Schnals - Karthaus	Bau einer Kegelbahn und einer Garage
Nischler Alois – Katharinaberg	Errichtung eines Nebengebäudes mit 3 Wohnungen und Garage - VARIANTE
Autonome Provinz Bozen – Straßendienst Vinschgau - Lichtenberg	Bau einer Grenzmauer mit Abzäunung, einer offenen Überdachung für Geräte, einer Salz-Sole-Mischanlage, eines Salz-Silos aus Holz und eines provisorischen Schuppens für die Unterbringung von Maschinen und Zubehör

# Direkte Demokratie

Der Bürger wird mündig - erste landesweite Volksabstimmung



In den nächsten Monaten werden die Bürger öfters die Begriffe Direkte Demokratie und Volksabstimmung hören. Am 25. Oktober steht nämlich die erste landesweite Volksabstimmung an.

Bei dieser Volksabstimmung wird neben anderen Fragen auch über ein Besseres Gesetz zur Direkten Demokratie abgestimmt.

## Was versteht man unter Direkter Demokratie?

In politischen Wahlen wählen wir unsere Politiker, damit diese unsere Anliegen vertreten. Um nicht selber über alles abstimmen zu müssen, übergeben wir ihnen für eine begrenzte Zeit unsere politische Macht. Es gibt aber immer wieder Projekte und Sachthemen, über welche der Bürger selber entscheiden und abstimmen möchten. Direkte Demokratie besteht also darin, dass der Bürger mitentscheiden kann. Er kann z. B. darüber abstimmen, ob ein Gesetz, welches vom Landtag verabschiedet wurde, in Kraft treten soll oder er kann selber einen Gesetzesvorschlag zur Abstimmung bringen.

## Warum braucht es Direkte Demokratie?

Die direkte Bürgerbeteiligung ist nichts Neues. In verschiedenen Ländern wie z.B. in der Schweiz oder in Bayern wird sie bereits praktiziert. Es wurde dabei die Erfahrung gemacht, dass Entscheidungen, die von den Bürgern getroffen wurden, von diesen leichter mitgetragen werden. Eine vollkommene Demokratie gibt es nur im Zusammenspiel zwischen der Demokratie durch die gewählten Vertreter und der Demokratie in Form der Bürgerbeteiligung. Es gehört zum Wesen des Menschen,

dass er mitentscheiden will, wie das gesellschaftliche Leben gestaltet werden soll.

## Warum braucht es ein Besseres Gesetz zur Direkten Demokratie?

Es gibt zwar ein Landesgesetz dazu, aber dieses ist wenig bürgerfreundlich. Das Bessere Gesetz zur Direkten Demokratie ermöglicht unter anderem, dass das Volk in einer Abstimmung entscheidet, ob ein Gesetz oder ein Beschluss der Landesregierung in Kraft treten soll, was zurzeit nicht möglich ist. Für die Gültigkeit braucht es nur mehr eine Wahlbeteiligung von 15%, statt derzeit 40%.

Die Bürger werden in Zukunft objektiv und umfassend vor der Abstimmung mit einem Abstimmungsheft informiert. Auch die Gemeinden werden die Möglichkeit haben, Volksabstimmungen zu erwirken, was diese wirklich autonom gegenüber dem Land machen wird.

## Was ändert sich durch die Möglichkeiten der verstärkten Bürgerbeteiligung?

Eines wird sicher eintreten: Wer gefragt wird, fühlt sich ernst genommen und wer sich ernst genommen fühlt, spürt auch die Verantwortung. Damit eine überzeugte Stimmabgabe erfolgen kann, braucht es zunächst die Auseinandersetzung mit dem zur Abstimmung gestellten Thema. Es braucht dazu auch die Information und die offene Diskussion. Für die Politiker wird es bedeuten, dass sie sich mehr Gedanken machen müssen, ob sie im

Sinne der Mehrheit der Bevölkerung entscheiden. Ansonsten kann die Bevölkerung die Notbremse ziehen und in einer Volksabstimmung Gesetze zu Fall bringen. Durch die direkte Bürgerbeteiligung wird der Politikverdrossenheit entgegengewirkt: der Bürger interessiert sich wieder für die Belange der Gesellschaft; er merkt, dass auch seine Meinung und sein Wissen etwas wert sind.

## Wie kann ich als Bürger der Bürgerbeteiligung und somit der Direkten Demokratie zum Durchbruch verhelfen?

Ich kann mich mit dem Thema aus-



einandersetzen, meine Mitbürger informieren und sie für diese Idee gewinnen. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der „Initiative für mehr Demokratie“

unter [www.dirdemdi.org/neu/](http://www.dirdemdi.org/neu/).

Am 25. Oktober nehme ich an der ersten landesweiten Volksabstimmung teil und überzeuge auch andere davon.

**Karl Zerzer, Naturns - für den Bezirk Untervinschgau der Initiative für mehr Demokratie**  
([zerzer.karl@alice.it](mailto:zerzer.karl@alice.it))

## Jahreshauptversammlung des Weißen Kreuzes - Sektion Naturns

Am Samstag, den 18. April 2009, fand im Sektionssitz des Weißen Kreuz Naturns die alljährliche Jahreshauptversammlung statt.

Am Samstag, den 18. April 2009, fand im Sektionssitz des Weißen Kreuz Naturns die alljährliche Jahreshauptversammlung statt.

Sektionsleiter Hansjörg Prantl begrüßte die zahlreichen Mitarbeiter sowie alle Ehrengäste und Ehrenmitglieder.

Anlässlich einer Gedenkminute zu Beginn der Versammlung wurde des Ehrenmitgliedes Bruno Monsorno und der Familie Rifesser aus dem Grödner Tal gedacht. Ein erfreuliches Ereignis hingegen waren 2 Geburten im Rettungswagen. Stolz präsentierte der Sektionsleiter die Neuzugänge Daniela Abler, Andrea Falch, Lisa Gerstgrasser, Maria Gögele, Martina Karnutsch, Lukas Paulmichl, Martin Pixner, Nicole Weithaler und Roland Winkler. Ferner

hatte die Sektion Naturns wiederum das große Glück im Zivildienstprojekt 2008/2009 einen Mitbürger der Gemeinde Partschins für den „Freiwilligen Zivildienst“ zu begeistern: Jan Pistore konnte für diesen wertvollen Dienst gewonnen werden. Schwerpunkte im Jubiläumsjahr 2008 waren die kontinuierliche Aus- und Fortbildung der Freiwilligen Mitarbeiter, Festangestellten, Instruktooren und des Zivildieners. Das Zivilschutzzentrum mit seinen Schulungsräumen hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Schulungszentrum entwickelt in denen neben internen Kursen für das Weiße Kreuz und die Feuerwehr, verschiedene andere Kurse und Seminare anderer Verbände wie Arbeitssicherheitskurse, Kindernotfallkurse stattfinden.

Wichtige Projekte wie die Mitgestaltung der Gesundheitswoche 2009, die Realisierung des Sicherheitskonzeptes auf dem Areal des Zivilschutzzentrum, die Mitarbeit beim neuen Leitbild des Vereins und der neuen WK Ordnung, die Mitarbeit beim Projekt Pistenrettung auf dem Schnalstaler Gletscher standen im Jahr 2008 im Vordergrund. Das wohl erfolgreichste Projekt war jedoch „ein Krankenwagen für den Ko-

sovo“. Der Sektionsleitung ist es gelungen einen „ausgedienten“ Rettungswagen in den Kosovo zu fahren und dort der Bevölkerung als Rettungsmittel zur Verfügung zu stellen.

Wie wertvoll und einsatzreich das Jahr 2008 für die Sektion Naturns war, konnten die Ausschussmitglieder durch den umfangreichen Tätigkeitsbericht vermitteln.



Sektionsleitung Weißes Kreuz Naturns mit Ehrengästen

Die Sektion Naturns zählt zur Zeit 87 freiwillige Helfer/innen (diese haben 44.268 Stunden Dienst geleistet und somit 73,9% der Gesamtdienste abgedeckt), 3 WK-Jugendanwärter/innen, 8 Vollzeitangestellte, 1 freiwilligen Zivildieners, 5 Ehrenmitglieder, 13 Jugendmitglieder mit 6 Betreuern/innen, 14 Mitgliedern im Betreuungszug, 2 aktive Mitarbeiter/innen in der NFS-Bezirk Meran und 5 Mitarbeiter/innen in der RUD-Bezirk West. Diese haben im abgelaufenen Jahr 3.291 Gesamttransporte (1.248 Rettungseinsätze LNz, 1.801 Krankentransporte EZ, 242 Transporte mit mehr als 1 Patienten), 174.359 gefahrene Kilometer, 5.741 Stunden mit den Einsatzfahrzeugen und 57.758 Arbeitsstunden geleistet.

Dabei kamen die derzeit zur Verfügung stehenden 2 Krankentransportwagen, 1 Bezirks-Krankentransportwagen, 1 Rettungswagen, 1 Personentransportwagen und 2 Fahrzeuge des Betreuungszuges zum Einsatz. Im Jahr 2008 wurden insgesamt 2.418 Stunden in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert. Die Jugendgruppe investierte insgesamt 384 Stunden für Gruppenstunden, Vertiefung der ersten Hilfe sowie Betreuung verschie-



v.l.n.r. Klaus Abler, Thomas Holzknecht und Urban Kofler

dener Projekte. 3 Mitarbeiter konnten für ihre Tätigkeit im Dienste des Nächsten ausgezeichnet werden. Thomas Holzknecht bekam die Ehrung für 15 Jahre Dienst, Klaus Abler und Urban Peter Kofler bekamen die Ehrung für 10 Jahre Dienst. Eine besondere Ehrung erhielten auch die beiden Lebensretterinnen Lisa Albrecht und Magdalena Parth, 2 junge Mädchen aus Naturns, die im Erlebnisbad Naturns einem 3 jährigen Kind das Leben gerettet hatten.



Lisa und Magdalena mit Raphael und seinen Vater

Prantl betonte, wie wichtig die Rolle des Ersthelfers sei.

Balsam für die Seele waren die Lobesworte der Ehrengäste am Ende der Versammlung:

Landesrat Richard Theiner, der Bürgermeister Andreas Heidegger, das Mitglied der Landesleitung Helmut Fischer, der Landtagsabgeordnete und Gemeindevorstandspräsident Arnold Schuler, der Obmann der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl sowie der Landespräsident -Stellvertreter und Bezirkspräsident der Freiwilligen Feuerwehr Wolfram Gapp sprachen der Sektion Naturns ihre Wertschätzung aus und bedankten sich für den wertvollen Einsatz für die Allgemeinheit.

(Arianna Polverino)

## Eltern-Kind-Treffen



**Der Sanitätssprengel Naturns** bietet jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.30 -16 Uhr Eltern-Kind-Treffen an. Geleitet werden die Treffen von den Sanitätsassistentinnen der Eltern-Kind Beratungsstellen Kröss Annamaria und Stecher Ingrid.

Die Eltern haben die Möglichkeit in der Gruppe Erfahrungen, Anregungen und Infos auszutauschen und sich kennen zu lernen. Jedes Treffen steht unter einem anderen Themenschwerpunkt; die Inhalte beziehen sich auf die erste Zeit des Elternseins.

- 23.07.2009 „Rund ums Stillen“
- 27.08.2009 „Babyfüße: erste Schritte, erste Schuhe..“
- 24.09.2009 „Hausapotheke für unsere Kleinen“
- 22.10.2009 „Was isst mein Kind im 1. Lebensjahr?“
- 26.11.2009 „Schnupfen, Husten und Co“

**Ort:** Gesundheitssprengel Naturns, Gustav-Flora-Str.8, Erdgeschoß  
Anmeldung ist nicht erforderlich

**Die Pflegekoordinatorin des Gesundheitssprengel Naturns:  
Nischler Waltraud**

## Bunt ist unsere Welt

Jahresprojekt im Kindergarten Unser Frau

Die Kindergartenkinder von Unser Frau haben im letzten Jahr mit Begeisterung und Ausdauer gemalt und gezeichnet. Aus dieser Beobachtung des Interesses der Kinder ist das heurige Projekt entstanden und gemeinsam mit den Kindern haben wir uns auf den Weg gemacht, unsere „bunte Welt“ zu entdecken.

**Unsere konkreten Ziele des Projektes waren:**

Umwelt und Natur mit allen Sinnen wahrnehmen und erkunden. Farben sehen, fühlen, (er) kennen, benennen

und mit allen Sinnen erfassen.



Schon zu Beginn des Kindergartenjahres haben wir mit den Kindern den herbstlichen Wald mit seinen Farben erkundet und Naturmaterial gesucht (Steine, bunte Blätter, Zapfen...). Die Kinder haben daraus ein großes Man-



dala für den religiösen Platz angefertigt und mit den Naturmaterialien gemalt (Sandbilder, Blätterdruck, usw.).

**Farben und Formen aktiv erforschen und erleben**



Besonders in den Februarwochen haben wir uns intensiv mit den drei Grundfarben ROT, BLAU und GELB beschäftigt (Experimente, Farbenspiele und –geschichten und vieles mehr).

**Durch künstlerisch- handwerkliche Techniken die motorischen Fähigkeiten der Kinder trainieren**



Wir richteten für die Kinder ein Malatelier ein, um ihnen auch das großflächige Malen zu ermöglichen. Außerdem erlernten wir verschiedene Maltechniken (Salztechnik, Fadenziehtechnik, usw.). Einen gelungenen Abschluss unseres Projektes stellte das Herstellen von Farben aus verschiedenen Steinen mit Hansi Platzgummer dar. Ganz lieben Dank noch mal dafür!

Ein Dankeschön geht auch an die Raiffeisenkasse Schnals, die uns freundlicherweise T- Shirts für die Kinder zum Batiken zur Verfügung gestellt hat.

Das vergangene Kindergartenjahr war ein großes, buntes Treiben und Schaffen, an dem die Kinder und wir pädagogische Fachkräfte riesen Spaß hatten und viel gelernt haben. An den Wänden im Kindergarten haben wir die vielen kreativen Werke der Kinder ausgestellt. Unser Kindergarten ist so kunterbunt und fröhlich geworden.

**Gertraud, Barbara, Katja**

## Frühjahrskonzert der MK Katharinaberg

Schnals - Am Vorabend zu Muttertag lud die Musikkapelle Katharinaberg wieder zu ihrem alljährlichen, traditionellen Frühjahrskonzert ins Haus der Gemeinschaft von Unser Frau ein.

Jung und Alt kamen zusammen, um dem anspruchsvollen Programm zu lauschen.

Der Abend wurde durch die Ansprache des Obmannes Florian Müller eröffnet. Er dankte Kapellmeister Walter Nischler, der wiederum ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Konzertprogramm mit den Musikantinnen und Musikanten einstudiert hatte.

Mit dem „Festlichen Einzug“ von Siegmund Andraschek startete der musikalische erste Teil des Konzertes. Weiter ging es mit der „French Rhapsodie“, komponiert von Ehren-Landeskapellmeister Gottfried Veit, ein Werk, welches die Folklore Frankreichs sehr

th konnte Dominik Mair als Solist sein Können an der Klarinette unter Beweis stellen und verzauberte mit seinem lockeren Vortrag sofort das Publikum.

Der zweite Teil des Abends wurde mit der Overture „Fanatic Winds“ von Thomas Doss eröffnet. „Chicago Festival“ erzählt eindrucksvoll von der Reise des Komponisten Markus Götz nach Chicago, inspiriert von den dort gesammelten Eindrücken und den tausenden musizierenden Jugendlichen, denen er dort begegnet ist.

„Feel the Beat“ von André Waignein zeugt von purer Lebenslust und hat mit seinen mitreisenden Rhythmen auch den ein oder anderen zum Mitswingen verleiten können.

geleitet von den ausdrucksstarken Themen und Melodien.

Die Zuschauer brachten Ihre Begeisterung durch lautes Jubeln und Klatschen zum Ausdruck, worauf die Musikkapelle noch zwei Zugaben spielte und somit das Konzert beendete.



Musikkapelle Katharinaberg - Frühjahrskonzert 2009

abwechslungsreich widerspiegelt. „A Klezmer Karnival“ von Philip Sparke erzählt von einem Hochzeitsfest, und Resi Nischler Santer, welche durch das Konzert führte, richtete in diesem Zusammenhang gleich Ihre Glückwünsche an das baldige Brautpaar Petra Trafoier und Christoph Kneissl.

Nach dem Paso Doble „El Cartero“ von Hans van der Heide folgte einer der Höhepunkte dieses Konzertes. Beim „Crazy Clarinet“ von Werner Jungwir-

Der Schlussteil des Konzertes vermittelte eine ruhige, besinnliche Stimmung.

„Ammerland“ von Trond Korsgard (Arr. Jacob de Haan) führte die Zuschauer in die Natur, soll erinnern an die Schönheit der Landschaft in der wir uns befinden.

Endlicht bildete das Werk „La Storia“ von Jacob de Haan. Da keine genaue Definition vom Komponisten vorgegeben ist, konnte sich ein jeder selbst seine eigene „Geschichte“ vorstellen,

Nennenswert im Bezug auf die Musikkapelle Katharinaberg ist sicherlich dass drei Generationen einer Familie aktive Mitglieder sind: Albin Nischler (geboren 1933 und eines der Gründungsmitglieder der Musikkapelle), Walter Nischler, sein Sohn (leitete heuer als Kapellmeister das 10te Frühjahrskonzert), Roland Nischler (am Schlagzeug) und Andrea Nischler, beides die Enkel von Albin Nischler, (Andrea Nischler ist mit ihren 15 Jahren das jüngste Mitglied der Musikkapelle).

### Abschließend ein letzter Hinweis:

Am 04. und 05. Juli 2009 veranstaltet die Musikkapelle Katharinaberg das traditionelle Waldfest auf der „Nischler Sand“, mit der Neuerung, dass nun heuer wieder an zwei Tagen ein tolles Programm geboten wird.

**Samstag:** Festbeginn um 21.00 Uhr unter anderem mit DJ „El Torro“.

**Sonntag:** ab 11.00 Uhr Frühschoppen mit der St. Kathrein Böhmischen ab 14.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Eggen ab ca. 17.00 Uhr Tanzmusik der Gruppe „Trio Kristall“

Auf Ihr Kommen freut sich die Musikkapelle Katharinaberg.

**M.K. Katharinaberg**

## Neustart Kulturverein

Nachdem im vergangenen Herbst der langjährige Präsident des Kulturvereins Karl Laterner sein Amt „aus gesundheitlichen Gründen, aber auch um der Jugend Platz zu machen“ niedergelegt hat, standen jetzt bei der Vollversammlung Ende Mai Neuwahlen an. Zum neuen



Vorstand wurden gekürt: Hermann Tumler, Dietmar Rainer, Benjamin Santer, Monika Gamper Grüner und nicht zuletzt Silvano Pergher als langjähriges Mitglied, um den neuen Vorstand zu unterstützen.

Die letzten Jahre des Vereins waren geprägt vom Bau und der Organisation des ArcheoParcs, der zum Großteil mit EU-Geldern errichtet wurde. Dieses Kapitel ist nun fast abgeschlossen und somit kann der Verein Ende des Jahres, wenn die Gemeinde ihre letzten finanziellen Verpflichtungen - die insbesondere mit dem zusätzlich gewünschten Freigelände entstanden - erfüllt hat, auch wieder als Volontariatsverein eingetragen werden und sich neuen Aufgaben widmen. In der ersten Vorstandssitzung wurden nun die Wahlen der verschiedenen Ämter durchgeführt: Der Historiker Benjamin Santer aus Karthaus wurde zum neuen Präsidenten des Kulturvereines gewählt, sein Vize heißt wie bisher Hermann Tumler, zum Kassier wurde Dietmar Rainer gewählt. Schriftführerin und Sekretärin ist Monika Gamper Grüner; außerdem wurde Martha Rainer Pichler als ordentliches Vorstandsmitglied kooptiert.

In den nächsten Wochen und Monaten wird sich der neue Vorstand des Kulturvereines eingehend mit der

Planung seiner Tätigkeit befassen, welche neben der Aufwertung der traditionellen Kunstaussstellung in der Karthause Allerengelberg, auch die Revitalisierung der Klosteranlage und eine Reihe weiterer kultureller Themen zum Inhalt haben wird. Die noch vom scheidenden Vorstand organisierte Kunstaussstellung in Karthaus wird heuer durch den Maler Ernst Müller aus Lana bestritten. Die Ausstellungseröffnung ist für Samstag, den 18. Juli 2009 geplant.

Elke Wasmund

## Kirchenchor im Tonstudio

Einige Bewohner im näheren Umkreis des Chor-Probelokales staunten nicht schlecht, als sie im Mai bei hochsommerlichen Temperaturen Weihnachtslieder zu hören bekamen.

Der Chorleiter hat sich nicht im Kalender vertan, sondern es wurde fleißig an einer Weihnachts-CD geprobt.



Der Südtiroler Volksmusikkreis produziert derzeit eine CD mit weihnachtlicher Musik. Der Kirchenchor Schnals erhielt die ehrenvolle Aufgabe, als einziger gemischter Chor bei diesem Projekt mitzuwirken. Aufgenommen wurden ein Adventlied von Anette Tho-

ma und das 7-stimmige „Stille Nacht, heilige Nacht“, welches alljährlich in den 3 Pfarreien des Tales gesungen wird. Dieses Arrangement gilt als Rarität unter den vielen Ausgaben des bekanntesten Weihnachtsliedes der Welt. Die CD wird im Dezember auf den Markt kommen.

### Italienische Barockmusik in Schnals

Fast schon zur Tradition gehören die Kirchenkonzerte des Chores mit Orchester und Solisten. Nachdem in der Pfarrkirche von Unser Frau in den letzten Jahren schon Musik von Mozart, Haydn, Bach und Händel erklungen ist, erwartet uns in diesem Jahr ein ganz besonderer Leckerbissen der sakralen Musik, nämlich das berühmte „Gloria“ von Antonio Vivaldi. Weiters auf dem Programm stehen ein Trompetenkonzert von Francesco Manfredini, welches Dietmar Rainer zusammen mit seinem ehemaligen Professor aus Linz spielen wird und das beliebte „Adagio für Streicher“ von Tomaso Albinoni. Das Konzert wird zusammen mit dem

Kirchenchor von Mals ausgeführt. Unterstützt werden die Sänger von Musikern aus Meran und Salzburg. Aufführungstermine sind der 26.8. in Unser Frau und der 27.8. in Mals mit Beginn jeweils um 21 Uhr.

**Der Kirchenchor Schnals**

## Naturparkhaus Texelgruppe

Sommerzeit ist Wanderzeit und wer im Schnalstal die Natur erwandert, dem kann leicht passieren, dass er der ein oder anderen Schlange begegnet.



Im Schnalstal kommen sechs verschiedene Arten vor, von denen 2 giftig und 4 ungiftig sind. Die **Kreuzotter** und die

Aspiviper sind giftig und kommen bis in Höhen von 2.600 Metern vor.

**Ringelnattern** leben vorzugsweise in der Nähe von Gewässern aller Art und können gut schwimmen und tauchen. Aber auch weitab von Gewässern findet man sie in feuchtem Gelände. Im Gebirge können sie bis in eine Höhe von 2300 Metern vorkommen.

Die **Karbonarnatter** oder auch Zornatter genannt ist eine glänzend schwarze ungiftige Schlange. Sie liebt sehr heiße Standorte und ist gerne auf den süd exponierten Hängen anzutreffen.

Die **Äskulapnatter** bevorzugt warme und besonnte Bereiche, die jedoch nicht zu trocken sein dürfen. Man findet die Schlangen entsprechend vor allem an feuchtwarmen, sonnseitig exponierten Hängen im Bergland.

Die **Schlingnatter**, eine ungiftige Schlange und völlig harmlos wird nicht selten mit der giftigen Kreuzotter verwechselt. Die Schlingnatter kommt bis in Höhen von ca. 2.200 Metern vor.

**Unterscheidungsmerkmale:**  
**giftige** Vipern und Ottern



**Pupille:** aufstehend linsenförmig.

**Kopf:** markant eher dreieckig.

**Kopfschuppen:** kleine und viele.

**Schwanz:** kurz und spitz zulaufend.

**ungiftige** Nattern

**Pupille:** groß und rund.

**Kopf:** fließender Übergang von Hals auf Kopf. Der Kopf wirkt oval.

**Kopfschuppen:** wenige und große.



**Schwanz:** lang und dünn auslaufend. Wer mehr über heimische Reptilien erfahren möchte der hat die Möglichkeit diese aus nächster Nähe im Naturparkhaus Texelgruppe zu beobachten. Die Sonderausstellung „die Reptilien Südtirols“ läuft noch bis zum 30. Juli. Nähere Infos: Naturparkhaus Texelgruppe Tel. 0473/668201. [www.provinz.bz.it/naturparke](http://www.provinz.bz.it/naturparke)

### Naturparkhaus Texelgruppe

## Vollversammlung Tourismusverein Schnalstal

Laut der Nächtigungsstatistik der Astat für das Jahr 2008 zählt das Schnalstal zu den Gewinnern in Südtirol und ist Spitzenreiter mit einem Zuwachs von 53.873 Nächtigungen im Gegensatz zum Vorjahr auf insgesamt 341.584 Nächtigungen. Diese Steigerung um 18,7 Prozent ist auf das ganze Tal bezogen, aber der Gewinner ist vor allem Kurzras: 30,3 Prozent Zuwachs, was ca. 45.000 Nächtigungen bedeutet.

Nach Kurzras konnte Vernagt um 17,8 Prozent und Karthaus mit dem Pfossental um 9,5 Prozent die Nächtigungen steigern. Unser Frau und Katharinaberg konnten leichte Zuwächse verzeichnen. Ein zu vertretender Bilanzverlust 2008 betrifft insbesondere Marketinginvestitionen, um den Herausforderungen des Marktes auch in der Zukunft gewachsen zu sein, aber man nimmt auch zu diskutierende notwendige Einsparungen und

geplante Umstrukturierungen des gesamten Tourismusvereins 2009/10 in Angriff. Trotz geringeren Budgets kann der Tourismusverein auf eine erfolgreiche Arbeit 2008 zurück blicken. Das Schnalstal mit seiner Authentizität wurde durch die intensive Medienarbeit immer wieder zur Kulisse für Filmarbeiten, mehrseitige Berichte in international renommierten Zeitschriften konnten forciert werden. Diverse Events - nicht zuletzt das IceMusicFestival - sorgte für viel Aufmerksamkeit. Geschäftsführer Manfred Waldner berichtete über die Marketingtätigkeiten im Jahr 2008 und stellte das neue Erscheinungsbild der Werbemittel vor, das grundlegend vereinheitlicht wurde. Eine gemeinsame verkaufsorientierte Internetplattform TVS, Gletscherbahnen und Skischule soll folgen. Ebenso arbeitet man an einheitlichen Beschilderungen für Betriebe und Wanderwege. Auch die lang geforderte Neugestaltung der Verkehrsinsel am Taleingang nimmt jetzt Formen an.

Gemeinsam mit Thomas Aichner von der Meraner Marketinggesellschaft stellte man das Marketingkonzept 2009/10 vor, in dessen Mittelpunkt die Entwicklung von Paketen, Produktent-



Armin Gamper und Friedmann Santer

wicklung und der Verkauf der Urlaubsdestination Schnalstal steht.

Gemeinsamkeit stand auch in der Arbeit des TVS des vergangenen Jahres im Mittelpunkt, betonte Präsident Armin Gamper. „Das erarbeitete Leitbild hat deutlich gemacht, dass wir von unserer „Kirchturmpolitik“ weg und unsere Stärken bündeln müssen, um in Zukunft Erfolg zu haben.“

**Tourismusverein Schnals**

## Wer erinnert sich noch?

**Vor 20 Jahren fand auf dem Kirchplatz in Unser Frau ein schönes Fest statt. Bereits am Samstagabend, den 5. August 1989 wurde die Vorfier gehalten. Ein großartiges Bergfeuer mit der Zahl 50 kündigte das Fest an. Am Sonntag, den 6. August 1989 feierte dann die ganze Pfarrgemeinde das 50 jährige Priesterjubiläum des Seelsorgers Rudolf Gamper.**



Feier auf dem Kirchplatz 1989 (Fotoarchiv K.J.Rainer)

Rudolf Gamper wurde im fernen Jahr 1939 am 25. März zum Priester geweiht. Auch der Haushälterin Luise Gruber wurde zum 40 jährigen Dienstjubiläum gratuliert und gedankt.

Unser Liebe Frau in Schnals war 1939/40 sein erster Wirkungsort, sicher kein leichter Anfang für einen jungen Priester damals, denn der Krieg hatte begonnen und die Optionszeit hatte die Leute fest im Griff. Obwohl Rudolf Gamper Unser Frau nach einem Jahr wieder verließ, wurde der Wallfahrtsort später zu seiner Heimat. Fünf Jahre lang war er nun als Katechet in Schlanders tätig, dann übte er ein Jahr lang seinen Priesterberuf in Montan und schließlich bis zum Jahr 1952 auf St. Martin am Kofl aus. Dann zog Rudolf Gamper zum zweiten Mal nach Unser Frau. Sein Einstand erfolgte am 28. September 1952, so feierlich wie sein Einstand, so herrlich war auch dieser Sonntagmorgen. Für ganze 37 Jahre übte er nun seine Seelsorgertätigkeit im Wallfahrtsort Unsere liebe Frau aus, bis zum Jahr 1989! Neben der Betreuung unserer Erzpfarre, unterrichtete er auch in der Dorfschule, aber auch in den drei Bergschulen Kurzras, Vernagt und Außergufl bis zu deren Auflassung im Jahre 1975. Ich selbst als Lehrer durfte über 12 Jahre Pfarrer Rudolf als

Religionslehrer erleben und mit ihm zusammenarbeiten. Er hat nie gefehlt, zu Fuß oder mit seinem Motorrad der Marke „Moto Guzzi“ mit Schwungscheibe hat er den Schulort immer erreicht. Nur Menschen mit Einsatz, Ausdauer und von guter Gesundheit können solche Dinge bewältigen.

Das Kirchenjahr hat neben den Sonntagen auch viele Festtage, die einer großen Vorbereitung bedürfen. Auch Werktags wurde in seiner Zeit als Seelsorger regelmäßig die Messe gelesen. Auch im Leiterkirchlein in Vernagt wurden Messen gelesen. Pfarrer Rudolf las am 31. Juli 1957 dort die letzte Messe, übertrug den Altarstein nach Unser Frau, am Nachmittag begann man mit dem Zerlegen des Altars. Unzählige Pilgergruppen hat er betreut, ihnen über das Wirken der Gnadenmutter von Schnals berichtet, zu der er ein besonderes Vertrauen zeit seines Lebens hatte.

Bei der Bevölkerung war Pfarrer Rudolf beliebt, besonders die Kinder rannten ihm schon entgegen, wenn er sich dem Schulhaus näherte. Man kann sagen, er war allen ein guter Freund, sein Wirken in unserer Pfarrgemeinde war getragen von Güte und tiefer Gläubigkeit. In seiner 37 jährigen Tätigkeit als Seelsorger von Unser Frau hat er auch den starken Wandel in der Kirche insgesamt miterlebt, alte Bräuche begannen zu wanken, ein neues Gremium, der Pfarrgemeinderat wurde eingeführt, an Stelle alter Werte traten neue Werte, das Tor zur modernen Welt wurde weit geöffnet, die Technik entwickelte sich in rasendem Tempo weiter, trotz seines älter Werdens ist er aber mit der Zeit mitgegangen.

Pfarrer Rudolf Gamper hat sicher viele



Bergmesse Lagaunspitze 20.09.1981

freudige Tage in Schnals erlebt, Taufen, Erstkommunionsfeiern, Firmungen, Hochzeiten, besondere Festtage mit Prozessionen, Jubiläen, Besuche von Honoratioren, auch so manche Bergmesse durften wir mit ihm erleben. Die Berge liebte er sehr, er hat nicht nur die höchsten Gipfel der Öztaler bestiegen, nein im Jahre 1958 am 13. August stand er mit Prof. Dr. Matthias Thaler sogar auf dem höchsten Gipfel der Alpen, dem „Mont Blanc“, 4810 m hoch! Aber auch Tage der Trauer, des betrübt sein, begleiteten sein Tun. Oft musste er Trost spenden am Krankenbett, Menschen, die durch Unglück zu Schaden kamen, begleiten, wieder Mut machen, wenn die Pfarrgemeinde von Naturkatastrophen heimgesucht wur-



Pfarrer Rudolf Gamper 1989 (Fotoarchiv K.J.Rainer)

de, wie im September 1960, wo Muren das Dorf bedrohten, oder das Sterbeglöckchen läuten lassen, um den Tod eines geliebten Mitmenschen im Dorf zu verkünden.

Am 29. August 1989 verließ uns Pfarrer Rudolf Gamper und trat in den verdienten Ruhestand. Er zog nach Kortsch bei Schlanders. Leider waren ihm nur wenige Jahre des Ruhestandes vergönnt, am 10. November 1992 schloss er für immer seine Augen. Seinem Wunsch entsprechend wurde er auf dem Friedhof in Unser Frau begraben. So hat er seine endgültige Ruhestätte hier bei uns gefunden.

## Ein Blick zurück in die Geschichte der Fischerei in Schnals

Der offizielle Fischereiverein Schnals wurde vor 35 Jahren gegründet

**Der Weg bis zur Gründung war im wahrsten Sinne des Wortes ein steiniger Weg. Wie wir wissen, besaßen die Mönche des Karthäuser Klosters im Mittelalter zwar ausgiebige Fischereirechte die übers Tal hinausreichten, von denen war aber nichts da, als in den 60er Jahren einige Schnalser neben der Jagd auch die Fischerei wiederentdeckten.**

„Es war Ende September 1959, ein regnerischer Herbsttag lag hinter mir, die Nacht war bereits hereingebrochen, als ich in Unser Frau ankam. Endlich Endstation! dachte ich mir, stieg aus



Fischerjunge beim Finailsee 1963 (Finail Hans)

Fotoarchiv Karl J. Rainer

dem Bus und nahm den Weg Richtung „Goldenes Kreuz“. Der Buschauffeur gab mir diesen Rat. Trotz stockdunkler Nacht fand ich das Gasthaus, legte mich aber sofort ins Bett, da ich müde war. Doch ich fand keinen richtigen Schlaf und sehr früh wachte ich schon wieder auf. In der ersten Morgendämmerung stieg ich aus dem Bett und ging zum Fenster. Wo war ich eigentlich gelandet?

Ich sah eine Kirche, mit Schindeln bedeckte Dächer und den Schnalser Bach, der durch die Wiesen floss. Spontan dachte ich an mein Hobby: die Fischerei! Nun war ich ganz wach.

Meine liebste Freizeitbeschäftigung, das Fischen, sollte mich von nun an bis zum heutigen Tag beschäftigen.

Langsam, langsam holte ich mir alle Informationen über die Fischerei in Schnals, ich erfuhr, dass es wohl viele Jäger gibt im Tal, aber nur wenige Fischer gibt. Weiters stellte ich fest, dass die Fischereirechte des gesamten Schnalsbaches beim Fischereiverein Meran lagen. Nur von Altratheis bis zur Mündung in die Etsch lagen sie in privater Hand. Für die wenigen Fischer aus dem Tal war es nur dort möglich zu fischen, ein nicht ganz ungefähr-

licher Abschnitt. So ging ich mit einigen anderen Gleichgesinnten erstmal in der „Schnalser Eingangsschlucht“ meinem Hobby nach. Nicht ganz ohne Risiko, denn oft rollten und kollerten Schotter, Steine, ganze Felsbrocken über die steilen Felshänge bis zu uns Fischern ins Bachbett. Auch Laub und Äste waren dabei, denn der Diensthabende Wegmacher hatte die Aufgabe die oberhalb durch die Felswände führende Talstraße sauber zu halten“.

Das Interesse an der „Fischerei“ stieg stetig, immer mehr Leute im Tal kauften sich eine Fischerlatte und Angel. So wuchs auch der Wunsch im gesam-

ten Schnalserbach und im Stausee Vernagt fischen zu können, stark. Man suchte bei den zuständigen öffentlichen Stellen um Rat und Hilfe. Auch die Gemeindeverwaltung - Bürgermeister war damals Johann Rainer - nahm sich dem Problem an. Alsbald stellte sich heraus, dass es nicht so einfach war Lösungen für die einheimischen Fischer zu finden. Doch man blieb zäh, es wurden unzählige Telefonate, sowie direkte Gespräche geführt, im Zeitraum 1961 bis 1974 über 80 Schreiben verfasst und an die zuständigen Ämter und Personen verschickt: an die Provinz Bozen, an die Region, an den Fischereiverein Meran, an die Forstbehörde, ja sogar an das CONI und an das Ministerium für Tourismus und Landwirtschaft in Rom. Adolf Gamper (Mitterhof) und Silvano Pergher hatten während dieser Zeit ständig irgendwelchen Papierkram zu erledigen.

Um den Einsatz der Gemeindeverwaltung zu stärken, beschloss man einen Fischerverein zu gründen. Anfänglich zwar nicht notariell, aber als eine Interessensgemeinschaft. Man schrieb den 5. Dezember 1967, man traf sich im Gasthof „Schwarzer Adler“ in Unser Frau, gründete den „Fischereiverein Schnals“ und wählte den ersten Ausschuss:

Pergher Silvano aus Unser Frau (Lehrer), Grüner Richard aus Karthaus (Kaufmann), Gamper Karl aus Unser Frau (Schulmeister), Gamper Adolf aus Unser Frau (Mitterhof), Gamper Matthias aus Unser Frau (Mitterhof), Rainer Josef aus Unser Frau (Rainhof), Ing. Gurschler Siegfried (Innsbruck) mit Vollmacht an Gamper Adolf und Rainer Hermann aus Unser Frau (Hansele) und mit Vollmacht an Pergher Silvano. Mit Handaufheben wurde Grüner Richard zum ersten Präsidenten gewählt, Gamper Matthias zum Vizepräsidenten und Pergher Silvano zum Sekretär des neuen Vereins.

Der neue Verein machte sich sofort an



Erfolgreicher Fischfang 1967 (Adolf Gamper - Mitterhof)

Foto: Adolf Gamper

die Arbeit, unterstützte die Gemeindeverwaltung im Kampf um die noch freien Konzessionen verschiedener Gewässer in der Gemeinde zu erhalten, man beschloss auch in den Nebenbächen Pfossental, Penaud und Mastaun Fische einzusetzen. So bezahlte jedes Mitglied des Vereins 10.000 Lire in die noch leere Kassa, die ersten Fische wurden in den Mastaunbach eingesetzt. Ing. Siegfried Gurschler aus Innsbruck überließ dem Sekretär weiteres Geld um Futter für die Fische kaufen zu können. Karl Gamper (Schulmeister) wurde beauftragt die Fische im Winter zu füttern.

In jener Zeit musste jeder Fischer die staatliche Lizenz besitzen. Einige Schnalser suchten um diese Lizenz an. Zur gleichen Zeit begann der Fischereiverein Meran im Stausee Vernagt Fische einzusetzen. Immer mehr Fischer standen am Ufer des Sees mit ihrer Latte und einer Angel. Man konnte jedoch keine Saisonskarten erwerben. Auch sahen die Schnalser nicht ein, dass man ihnen das Recht dort zu fischen nicht geben wollte. Zuerst nahm man ihnen Grund und Boden weg, jetzt durfte man fischen auch nicht. So fischte man in Vernagt auch ohne Fischerkarte, es wurde viel „schwarz

gefischt“. Man war gut organisiert, der Fischaufseher hatte nicht allzu viele Chancen jemanden zu erwischen. Die Meraner verstärkten deshalb die Kontrollen und beschwerten sich auf der Gemeinde.

Meistens ging es gut aus, aber einige wenige wurden trotzdem auch erwischt. Ihnen wurden die Fischerlatten abgenommen, zu einer Anzeige mit Verhandlung ist es aber nie gekommen. Ja es kam sogar vor, dass einer anstatt der zwei abgenommenen Latten, deren drei zurückbekam.

Was sich in diesen Jahren der „Schwarzfischerei“ so alles zugetragen hat, kann hier aus Platzgründen nicht aufgezählt werden. Ich beschränke mich auf ein Erlebnis, das sich am Kortscher See zugetragen hatte. Ich selbst war ja auch dort einige Male zum Fischen. Es muss der 8. September, Kirchweihfest in Schlanders, Ende der sechziger Jahre gewesen sein. Einige Jugendliche aus Vernagt hatten beschlossen zum Kortscher See zum Fischen zu gehen. Man war sich sicher, dass an diesem Tag kein Fischaufseher dort sein würde. Doch, sie wurden beim Fischen überrascht, nicht alle schafften es zu flüchten, einen „Schwarzfischer“ konnte der Fischauf-

seher festhalten. Natürlich wollte der Aufseher die staatliche Lizenz sehen und die Namen der anderen wissen. So gab der Arme, er war natürlich ohne Lizenz, seinen Namen mit Pergher Silvano an –er wusste, dass ich eine Lizenz hatte- und beteuerte, die Namen der anderen Fischer nicht zu kennen. Erst nach längerer Zeit, als der Aufseher sah, dass kein anderer Name vom „Gefangenen“ herauszubekommen war, ließ er den Jungen wieder laufen. Die anderen beobachteten gespannt mit Feldstecher die gesamte Szenerie von einem Felsvorsprung oberhalb des Kortscher Sees aus.

Am selben Abend noch kam der Junge aus Vernagt zu mir und erzählte mir alles. Der Fischaufseher meldete meinen Namen natürlich dem Besitzer der Fischereirechte. Dem musste ich die ganze Angelegenheit erklären, was nicht leicht war, schlussendlich er mir jedoch glaubte, so wurde weder ich, noch der Junge aus Vernagt angezeigt.

Nach dem sehr aktiven Beginn, verlief die Aktivität des Fischervereins Schnals in den weiteren Jahren etwas schleppend, da die Bemühungen keine Resultate zeigten, einmal was die Konzessionen in den Nebengewässern in Schnals betraf, zum anderen die Auseinandersetzungen mit dem Fischereiverein Meran keine positive Lösungen hervorbrachten. Der einzige Ausweg bestand darin einen offiziell anerkannten „Fischereiverein Schnals“, mit entsprechenden Satzungen, vor dem Notar genehmigt, zu gründen. Dies geschah am 6. April 1974, der provisorische Verein wurde aufgelöst und am 11.01.1975 wurde dem neuen Präsidenten ein Sparbuch mit einer Einlage von 20.000 Lire übergeben.

(Teil 2 folgt in der nächsten Ausgabe)



**Silvano Pergher**  
(Fischereiverein Schnals)

## „Fast“ perfektes Jahr für den ASV. Schnals

Nach zweijähriger Abwesenheit kehrt der ASV. Schnals in die 2. Amateurliga zurück !



Die „Aufsteiger-Mannschaft“ in die 2. Amateurliga

Foto: H.Grüner

In eindrucksvoller Art und Weise sicherte sich die Mannschaft von Trainer Martin Veith den Meistertitel der 3. Amateurliga Kreis A, und somit den Aufstieg in Liga 2.

Am 7. Spieltag der Hinrunde übernahmen die Schnalser erstmals die Tabellenführung, und konnten diese bis zum Schluss verteidigen.

44 Punkte aus 18 Spielen, 5 Punkte Vorsprung auf den einzigen – aber letztendlich auch zu schwachen – Verfolger aus Glurns, ein Torverhältnis von 52 zu 14, was einen Schnitt von 2,88 erzielten Toren pro Spiel bedeuten, das ist die Bilanz des ASV. Schnals in der Meisterschaft 2008/2009.

Erst als die Meisterschaft so gut wie entschieden war, leistete sich die Truppe zwei Niederlagen in Plaus und gegen Glurns.

Ausgeglichen auch die Mannschaftsleistung während der gesamten Saison. Sämtliche verletzungsbedingten Ausfälle bzw. Sperren wurden von der Truppe vorbildlich aufgefangen.

Zudem konnten sich 13 Spieler des ASV. Schnals in die Torjägerliste eintragen. Schützenkönig der Schnalser wurde Götsch Kaspar mit 15 Toren in 14 Meisterschaftsspielen.

Auch im Landespokal stiess der ASV. Schnals bis ins Finale vor.

Leider konnte die Mannschaft im Finale gegen den ASV. St. Lorenzen nicht ihre beste Leistung abrufen, und so ging das Spiel mit 0:2 verloren.

Trotzdem darf die Mannschaft auf eine grandiose Saison zurückblicken.



Martin Veith (Erfolgstrainer)

### U-11

Auch unsere Jugendmannschaft hat sich gut weiterentwickelt. Die junge Truppe musste sich im Vinschger Kreis gegen viele Auswahlmannschaften messen, machte dabei aber immer eine gute Figur. Für diese Kicker heißt es demnächst „auf ins Abenteuer Spielgemeinschaft Untervinschgau“.



### Sektion Kegeln

Mit einem hervorragenden 3. Platz beendete die erste Schnalser Kegelmannschaft die abgelaufenen Meisterschaft der Liga A2 – Kreis West. Besonders die Spieler Stefan Weithaler mit einem Traumschnitt von 579 Holz (der drittbeste Wert in der Liga) und Josef Rainer (569 Holz Schnitt) lieferten eine Bombensaison.

Durch diese Schnittleistungen qualifizierten sich die beiden Sportler für die Staats-Einzelmeisterschaft gemeinsam mit den 32 besten Sportkeglern Südtirols. Für Stefan Weithaler sprang dabei der beachtliche 7. Platz heraus.

Die zweite Mannschaft des ASV. Schnals beendete die Meisterschaft auf dem 11. Platz und muss somit leider in die D-Klasse absteigen.

### Schnalser Meisterschaft

Ein weiterer Höhepunkt der Kegelsaison war einmal mehr die Schnalser Kegelmesterschaft. Bereits zum 26. Mal ging es dabei um „Gut Holz“. Aus den 120 Teilnehmern sicherten sich Weithaler Leo (Sportkegler 426 Holz), Rainer Zita (Frauen – 243 Holz) und Weithaler Dietmar (Freizeitkegler – 274 Holz) die Titel der Schnalser Meister.



v.l. Leo Weithaler, Zita Rainer, Dietmar Weithaler

### Sektion Ski

Vor einem Jahr ist der Amateur Ski Klub Schnalstal als Sektion im Amateur Sportverein Schnals beigetreten bzw. aufgenommen worden. Die Meinungen waren sicher unterschiedlich, aber rückblickend nach einem Jahr gemeinsamer Arbeit haben wir sicher den richtigen Schritt getan. Die Sektion Ski hat gemeinsam mit dem ASV Schnals

für die Mitglieder verschiedene Veranstaltungen organisiert: Kinderskikurs, Skikurs für Erwachsene, Mannschaftsmeisterschaft, Vereinsmeisterschaft, Ötzi Trophäe und die Organisation von verschiedenen Firmenrennen. Bei den einzelnen Veranstaltungen konnte die Teilnehmerzahl gesteigert werden. Besonders erfreulich war die Teilnehmerzahl bei der Vereinsmeisterschaft. Bei schönem Wetter und einer bestens präparierten Lazaunpiste gingen fast 100 Teilnehmer, ( in den letzten Jahren 60 -70 ) an den Start. Bei den Da-



v.l. A. Grüner, A. Rainer, A. Gamper, J. Rainer

men konnte sich Grüner Angelika als Vereinsmeisterin behaupten, hingegen wurde bei den Männern überraschend Rainer Alexander Vereinsmeister. Neu war bei dieser Vereinsmeisterschaft die „Vereinwertung“, die von der Sektion Ski gewonnen wurde. Sieger der Familienwertung wurde die Fam. Spechtenhauser Norbert. Bei der Ötzi Trophäe haben die gestarteten Mitglieder des ASV Schnals den 3. Platz in der Mannschaftswertung erreicht. Für das gute Gelingen dieser Veranstaltungen möchten wir uns bei der Schnalstaler Gletscherbahnen AG und besonders bei allen freiwilligen Helfern bedanken.

#### **Trainingszentrum**

Das Trainingzentrum Schnalstal hat die Wintersaison bzw. die Rennsaison mit Ende April beendet. Nach der langen Rennsaison haben sich die Athleten eine kurze Verschnaufpause verdient, denn im Juni geht das Schneetraining schon wieder los. Mit den Ergebnissen bei den einzelnen Rennen können wir zufrieden sein. Nach einer langen Verletzungspause hat Grüner Angelika wieder bei verschiedenen EC, WC und FIS Rennen teilgenommen.

Ihre besten Ergebnisse sind: ein 2. Platz Abfahrt EC, ein 1. Platz FIS – SL zwei

3. Plätze FIS – SL und ein Einsatz Abfahrt – WC. Bei den Junioren hat Hofer Lisa mit dem 14. und Gurschler Werner mit dem 19. Gesamtrang die Rennsaison abgeschlossen. Oberhofer Florian musste wegen einer Verletzung, die er sich im Herbst zugezogen hat, die gesamte Rennsaison pausieren.

#### **Grand Prix Gruppe**

Die 5 Athleten mussten zahlreiche Ausscheidungsrennen bestreiten um sich für die Landesmeisterschaft zu qualifizieren. Die besten Ergebnisse der Zonenrennen : Rainer Julia 1. Pl. 4. Pl. und 6. Pl. Santer Simone 2 x 3. Pl. und 4. Pl. Tumler Natalie 2. Pl. 4. Pl. und 6. Pl. Oberhofer Jonas 2 x 1. Pl. Diese 4 Athleten durften bei der Landesmeisterschaft teilnehmen, bei der Rainer Julia beim SL in Suld den 3. Platz belegte. Rainer Julia, Tumler Natalie und Oberhofer Jonas konnten sich auch für das nationale Finale „Pinocchio sugli sci“ am Abetone qualifizieren.

Bei den Jahrgängen 94 -95 hat Rainer Julia mit dem 6. und Santer Simone mit den 7. Gesamtrang die lange Rennsaison beendet. Tumler Natalie hat bei den Jahrgängen 96 – 97 mit dem 10. Gesamtrang abgeschlossen. Die Athleten der VSS Gruppe haben die Zonenrennen bestritten und durften alle beim Finale in Ratschings teilnehmen. Bei 139 Teilnehmerinnen der Kategorie Kinder weiblich hat Spechtenhauser Sonja den hervorragenden 12. Platz belegt.

#### **4. Gruppe**

Erfreulicherweise haben sich nach dem Kinderskikurs 20 Kinder für die 4. Gruppe gemeldet. An 9 Sonntagen, von Februar bis Ende April, haben Gurschler Evelyn und Zerpelloni Stefan diesen Athleten die Renntechnik und das Torefahren beigebracht. Mit dieser Gruppe wird ab Herbst wieder mit dem Skitraining begonnen. Einige dieser Athleten werden auch in die VSS Gruppe nachrücken und bei einigen Rennen teilnehmen. Da wir gerne noch Kinder in der 4. Gruppe aufnehmen, können sich die interessierten Eltern bei Adalbert, Johannes Tumler oder bei den

Vereinstrainern melden.

Auch in der Saison 2009/10 werden Gurschler Manfred und Tumler Klaus das Traineramt übernehmen. Sie werden die Athleten wieder bestens betreuen und ihnen durch ihr Wissen die nötige Renntechnik beibringen. Auf diesem Wege möchte sich der AVS Schnals für die geleistete Arbeit bedanken und wünscht dem Trainerteam und Athleten auch weiterhin viel Erfolg.

### **Frauenturnen ein voller Erfolg!**

Den Spötteleien einiger Männer zum Trotz meldeten sich im Herbst über 20 Frauen aus dem gesamten Schnalstal zum Kurs „Turnen für jede(r) Frau“ an. Über 30 mal trafen sich, mal mehr mal weniger, hochmotivierte Frauen um gemeinsam zu „Sporteln“. Laufen, Gymnastik, Pilates, Zirkeltraining, Ballspiele standen mit der Trainerin Sabrina Nischler auf dem Programm.

Zum Schnupper -Kurs in „Nordic Walking“ holten sich die Damen ihren „Private Coach“ Didi Weithaler dazu und so ging es dann auch noch mit viel Spass durch die Wälder von Unser Frau.

Dieser Kurs diente nicht nur dazu, über Winter „nicht ganz einzurosten“, ( das man mit einmal wöchentlichem Training nicht zu einer Heidi Klum mutiert, war allen klar) sondern brachte den Frauen aus ganz Schnals auch neue Möglichkeiten sich auszutauschen und neue Freundschaften zu schliessen. Deswegen planen die Damen bereits die kommende Wintersaison.

Wer Ideen und Anregungen hat möge sie bitte an die Organisatorinnen Petra Tappeiner, Wally Weithaler oder Karin Santer weiterleiten.

#### **Die Tennisplätze**

in der Sportzone Texel sind wieder geöffnet, ebenso das Calcetofeld.

#### **Reservierungen**

bitte unter 0473 669666 oder direkt in der Bar Texel.



## Die älteste Bürgerin des Tales feiert bald ihren Geburtstag.

Ein ganzes Jahrhundert - gelebt auf einem Bergbauernhof

**Am kommenden 16. August 2009 feiert zum ersten Mal eine Schnalser Bürgerin den 100sten Geburtstag. Dieses seltene Jubiläum kann Frau Serafina Rainer geborene Santer, Altbäuerin auf dem Sennhof in Karthaus, feiern. Bereits im vergangenen März 2009 feierte eine gebürtige Schnalserin, Frau Lina Gluderer, verheiratete Schnarf, im Altersheim von Naturns ihren 100sten Geburtstag.**



Serafina Santer als junge Frau

Eine Großfamilie mit zwölf Kindern

Die Fina (Sennhofermutter), so wird sie im Volksmund genannt, wurde auf dem Bruggnhof in Unser Frau am 16. August 1909 geboren. Serafina war das älteste von 12 Kindern, drei Geschwister und zwar Hermann (Forcher Hermann), Willi (Forcher Willi), er ist

20 Jahre jünger als Fina, und Cäcilia (Alt-Tumler Bäuerin) leben noch. Ihr Vater Johann Santer (Brugger Hans) besaß ursprünglich den Bruggnhof, wechselte aber bald zum Innerforchhof, so wuchs die Großfamilie auf dem Innerforchhof auf. Serafinas Mutter, Anna Kofler, stammte vom Wenthof in Katharinaberg.

Der Alltag auf dem Innerforchhof war für Fina nicht anders, wie der der vielen anderen Kinder im Schnalstal: das Leben der Kinder und Jugendlichen damals war geprägt von Religiosität, Arbeit und Schulbesuch. Auch den ersten Weltkrieg bekamen Erwachsene und Kinder zu spüren. Die Volksschule besuchte das Mädchen Fina in Unser Frau beim „Schulmeister Hias“. Sie erinnert sich an die große Anzahl von Kindern (bis zu 80!), die der Lehrer zu betreuen hatte, an die endlosen langen Bänke, wo 5 bis 6 Kinder nebeneinander Platz fanden. Die letzten Schuljahre, inzwischen war der 1. Weltkrieg zu Ende, musste Fina nach „Oberpifreil“. Auch die Schulmesse besuchten die Kinder nun in Karthaus. Den verheerenden Brand von Karthaus im Jahre 1924 bekam sie vom Forchhof aus mit, weithin färbte sich der Himmel in „Rot“. Erst als sie sich nach ihrer Heirat auf dem Sennhof oberhalb von Karthaus niederließ, auf das Dorf hinunter blickte, wurde ihr richtig bewusst, was damals geschah.

### Die Jugendzeit auf dem Heimathof verbracht - Heirat 1937

Auch nachdem Fina „ausgeschult“ war, blieb sie als Magd auf dem Hof, sie war ja die älteste der 12 Kinder, und wurde dringend gebraucht, sie half bei allen anfallenden Arbeiten. So vergingen die Jahre, nur einen Winter lang arbeitete sie auswärts, auf dem



Innerforch (Heimathof von Fina)

„Oberpifreil Hof“. Dort musste sie im Stall und im Haus anpacken. Der Innerforchhof liegt 1350 m hoch, so traf es zu, als das Heu in Außergufl eingearbeitet war, in Kurzras man auf tüchtige Helferinnen aus Unser Frau wartete. So verließ Fina öfters Innerforch und half bei der Sommermahd auf dem



Gabriel Rainer und Serafina Santer 1937

Marchegghof. Aber nicht dort, sondern auf dem Nachbarhof lernte sie ihren späteren Mann kennen. Gabriel Rainer (Ruoner Gaber) war Knecht auf dem „Außerforchhof“. „Schon immer wollte ich Bäuerin werden, und ich würde es auch heute wieder werden“, sagt Fina entschlossen. Da Gabriel Rainer den Sennhof erworben hatte, so ging durch die Heirat mit ihm auch dieser Lebensraum in Erfüllung. Der damalige Sennhofbesitzer Peter Rainer (Blasi Peter) und deren Schwestern waren kinderlos, so suchten sie einen Käufer, der möglichst den Nachname Rainer tragen sollte, so fiel die Wahl auf den Käufer Gabriel Rainer. Serafina Santer



Serafina Santer kurz vor dem 100sten Geburtstag

und Gabriel Rainer heirateten im Jahre 1937 in der Wallfahrtskirche zu Unser Frau, das bescheidene Mahl fand auf „Tanzhaus“ statt, Hochzeitsreise gab es keine.

### Die Familie - ihr Leben auf dem Sennhof

Schon bald bekam die junge Bäuerin die Härte des Lebens zu spüren. Der Hof war abgewirtschaftet, es fehlte an allem: Mehl, Fleisch Brot, Kartoffel....



Fina am Sennhof

zusätzlich brach 1939 der zweite Weltkrieg aus. Mit Fleiß und Optimismus überwand man auch diese schwierige Zeit. Serafina schenkte sieben Kindern das Leben: Fina, Gabriela, Annamarie, Josef, Heinrich, Erich und Walburga. Alle erblickten auf dem Sennhof das Licht der Welt, nur bei der Geburt von Annamarie gab es nachher Komplikationen und so musste sie für drei Wochen ins Krankenhaus. Annamarie wurde leider nur drei Monate alt. Man kann sagen, Serafinas Leben war geprägt von Arbeit und der Sorge um die Familie, auch von Schicksalsschlägen blieb sie nicht verschont. Urlaub gönnte sie sich nur selten. Nur einmal besuchte sie zusammen mit ihrem Mann Gabriel dessen Bruder Elias in Neckarsulm in Deutschland. Ob das im Haus war, im Stall oder auf dem Feld, Fina packte überall mit Freude an. Meistens begann der Arbeitstag sehr früh (5.30 Uhr) und endete spät mit dem Rosenkranzgebet (22 Uhr). Erst nachdem Sohn Heinrich den Hof übernahm, hatten sie und



Kathrin Gurschler mit Sohn Michael geb. Mai 2009

ihr Mann für sich selbst ein bisschen mehr Zeit. So konnten sie auch bei den Fahrten der Bauernjugend, der Frontkämpfer und des KVW teilnehmen und so Südtirol kennen lernen. Im Winter besuchte Fina nun gerne ihre Schwester Martina in Naturns und verbrachte ein paar Tage dort. Erholung beim Spazierengehen und Entspannung beim Kartenspielen war da angesagt. Ihr Mann Gabriel verstarb bereits im Jahre 1983, seitdem ist sie Witwe.

### Freude den 100sten Geburtstag zu erleben - vier Generationen auf dem Sennhof

Serafina war in ihren hundert Jahren nie ernstlich krank, bis vor einem halben Jahr war sie auch noch alleine zu Fuß unterwegs. Nun ist sie auf die Hilfe anderer angewiesen. Trotzdem, Serafina freut sich sehr auf ihren einmaligen Geburtstag, den sie bald feiern kann. Aber nicht nur sie selbst freut sich darauf, sondern ganz besonders mit ihr die ganze Familie, die Kinder, die

Enkelkinder, die Urenkel und alle Verwandten und Bekannten, ja die ganze Gemeinde. Ihre einfache Lebensformel um so alt zu werden lautet: „A bissl lustig sein und arbeiten!“ Vier Generationen leben zurzeit auf dem Sennhof hoch über dem Dorf Karthaus: Urgroßmutter Serafina Santer (geb.1909), Sohn Heinrich (geb. 1947) mit Familie, dessen Sohn Theodor (geb. 1977) mit Familie, am 10. Mai 2009, also hundert Jahre nach dem Geburtsjahr der Urgroßmutter, erblickte nun der kleine Michael das Licht der Welt. Wir wünschen der Jubilarin jetzt schon alles



Der Sennhof hoch über Karthaus

erdenklich Gute zum „Hundertsten“, es soll für sie, der ganzen Familie und den Angehörigen ein Tag der Freude werden, dieser 16. August 2009! Weiterhin Gesundheit und Gottes Segen!

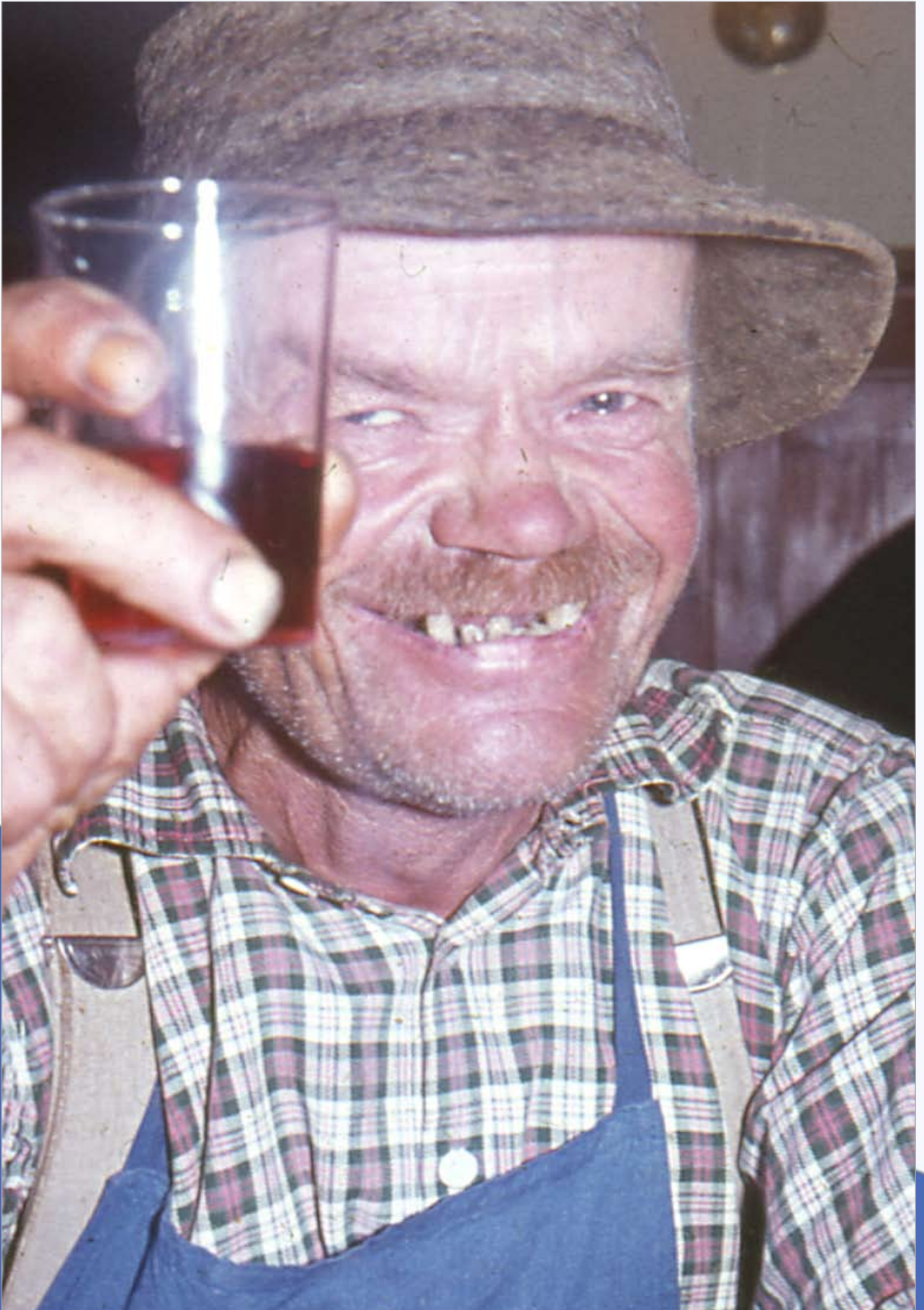
Danken möchte ich Bäuerin Martha Kofler für die freundliche Unterstützung!

**Karl Josef Rainer**



Vier Generationen nebeneinander,

v.r.n.l.: Mutter Fina, Sohn Heinrich, dessen Sohn Theo mit klein Michael



„Schuali Rud'l“ (Karthaus)

Foto: Archiv Grafik Grüner